Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 5 (1942-1943)
Heft: 9-11

Artikel: Törggahülschat
Autor: Loher, Josefine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-179587

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Törggahülschat.

De Föaweand bloost dors Törggafeald,
di Kolba seand scho riif, schöa gealb.

As moas an luschtige Hülschat gea,
ma ladt di halb Gmoand ii druf hea.

Da Huuffa törmt si i der Stuba
fascht ganz bis zu dr Tecki ufa.

Bald ruckid d Buobe n und d Moatla n ii.
Aber henacht wemmer emool luschtig sii!

Das Hülsche louft, es ischt e Fröüd,
ma lacht und singt, s werd oam nüd blöad.

Bim Aablick vo dem Kolbaglanz
fröüt ma si scho uf e Walzertanz.

De Musikant neant d Orgle n uf d Knüü.
Juhei! Ma tanzt bis am Morga n am drüü!

Josefine Loher, Montlingen.

Min Datter fahrt z Acker.

Min Vatter fahrt z Acker,
und head er koa Roß,
so giid er em Karre
halt sealber de Stooß.

Mini Mueter kocht Ribel,
und head si koa Schmalz,
so rüert si i d Pfanne
a Briise mea Salz.

Min Brüeder baut Hüüser,
und das ischt sin Stolz,
und seands nüd vo Marmor,
so seands halt vo Holz.

Mini Schwöschter büezt Kleider
all Taag um e Dank,
und seands nüd vo Siide.
so seands halt vo Hampf.

Und ii han a Schätzli,
s könnt schöaner nüd sii
und trinke halt Wasser,
vermaag i koa Wii.

Kaascht überall leaba
im Glück uf dr Wealt;
es hanget am Fride,
und s hangt nüd am Gealt.

Julia Lang.

Wie d Widnauer redid:

E jedes Hüüsli heat en Gibil,
und jeda Morge eaßt me Ribil,
vil Goafa geand en ganze Schübil,
und s Wasse: holid s mit em Kübil.

Me hebt de Stier und s Roß am Zügil,
de Goasche git me mit em Prügil,
i jeder Stube heats en Spiegil,
i alle Reaba steckt me Stiegil.

Me picklet Löcher mit em Pickil,
für Stiegil seet me o no Stickil,
en grooße Huffa ischt en Breagil,
es Tuech am Schiff, ääs ischt e Seagil.

E Moatli treet im Zopf en Bendil,
und weaga nünt hend d Bube Hendil,
för s Hääs heats a dr Wand en Nagil,
en Gääggi ischt en tumme Hagil.

Lied oo da Muntlagar Reabmoatla.

Nöüa Wii vom Reabahang
wemmer hüt gi hola.
Buttemaa, es goht nöd lang,
ischt da Kübel volla.

Und da Suuser südt im Faß,
git an healla Roata.
Hond Giduld, es ischt koa Gspaß,
söll dä Tropfa groota.

s ischt vo alters häär soa gsii
uf da liaba Ärda:
Junga Muot und junga Wii
mueß z erscht eppis wäärda.

Blaui Trube — Heiters Härz,
freut om allerweaga,
und im Rhintel sunnawärts
wemmer beedes pfleaga.

Julia Lang.

De Schollapuur oo Rießere rüeft:

Scholla, jawolla,
koofid Scholla statt Kohla!
Muonts nöd verzolla!
s git ka Kontrolla!
Könid s gad hoola!
Scholla, jawolla,
koofid Scholla statt Kohla!

Julia Lang.